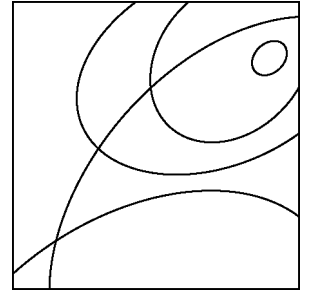


VEREIN DER FREIEN WALDORFSCHULE DRESDEN e.V.

FREIE WALDORFSCHULE DRESDEN | 01099 DRESDEN | MARIENALLEE 5



Dresden, den 10.03.2026

Aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 10.03.2026

TOP I:

Beschluss zur Einführung einer dritten Fremdsprache an der Freien Waldorfschule Dresden

"Der Vorstand beschließt gemeinsam mit der „Delegation 3. Fremdsprache“, zum Schuljahr 27/28 Spanisch als dritte Fremdsprache in der Klassenstufe 7 einzuführen.

Bis zu den Winterferien sind alle Raum- und Deputatefragen für den Bereich der Fremdsprachen geklärt.

Die Einwahl der Schüler von Klassenstufe 6 findet bis zum 31.01.2027 statt."

Marienallee 5 | D-01099 Dresden

Tel.: +49 (351) 8 99 37 0

Fax: +49 (351) 8 99 37 22

info@waldorfschule-dresden.de

www.waldorfschule-dresden.de

Mitglied im Bund

der Freien Waldorfschulen

Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft

der sächs. Schulen in freier Trägerschaft

Mitglied im PARITÄTISCHEN

Wohlfahrtsverband, Landesverband

Sachsen e. V.

Amtsgericht Dresden, VR 307

Steuernummer 202/143/00584

Bankverbindungen:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE78850205000003525000

BIC: BFSWDE33DRE

Ostsächsische Sparkasse Dresden

IBAN: DE55850503003120031274

BIC: OSDDDE81XXX

Abschlussbericht der Delegationsgruppe 3. Fremdsprache an der Freien Waldorfschule Dresden

1) Abstract

Der vorliegende Abschlussbericht dokumentiert die Arbeit der Delegationsgruppe zur Einführung einer dritten Fremdsprache an der Freien Waldorfschule Dresden. Ausgangspunkt bildeten ein Antrag an die Mitgliederversammlung vom 10.12.2024 sowie eine daraufhin erstellte Machbarkeitsstudie. Die Delegationsgruppe setzte sich aus Vertreterinnen des Kollegiums, des Vorstands und des Elternrats zusammen und arbeitete auf Grundlage eines definierten Auftragsrahmens.

Im Verlauf des Arbeitsprozesses wurden umfangreiche pädagogische Diskussionen im Kollegium geführt, Mitarbeitergespräche durchgeführt sowie Eltern- und Lernendenumfragen erhoben und ausgewertet. Ergänzend erfolgte ein Austausch mit externen Schulen und Fachpersonen, um Erfahrungswerte zur Einführung einer dritten Fremdsprache zu berücksichtigen. Parallel dazu wurden organisatorische Rahmenbedingungen wie Deputatsentwicklung, Stundenplanung und Raumsituation analysiert. Ziel war es alle unterschiedlichen Meinungen innerhalb der Schulgemeinschaft zu „hören“ und in die Entscheidungsfindung einfließen zu lassen. Die (waldorf-)pädagogischen Argumente sollten besonders berücksichtigt werden, weshalb sie stärker gewichtet gegenüber den anderen in die Entscheidungsfindung eingeflossen sind.

Die Ergebnisse zeigen eine deutliche Präferenz für die Einführung von Spanisch als dritter Fremdsprache bei gleichzeitiger Beibehaltung des bestehenden Angebots. Unter Abwägung pädagogischer, organisatorischer und personeller Aspekte empfiehlt die Delegationsgruppe die Einführung von Spanisch ab Klassenstufe 7 mit einer Wechseloption, verbunden mit strukturellen Anpassungen in Deputaten, Stundenplanung und schulorganisatorischen Abläufen.

Die Umsetzung erfordert eine schrittweise Anpassung bestehender Strukturen sowie eine enge Abstimmung innerhalb des Kollegiums. Der Bericht schließt mit konkreten Handlungsempfehlungen für den weiteren Entscheidungs- und Implementierungsprozess.

2) Ausgangslage

Ausgangslage für die Notwendigkeit einer Delegationsgruppe war der Antrag an die Mitgliederversammlung vom 10.12.2024 sowie die daraus resultierende Machbarkeitsstudie der Firma IRIS e.V. aus Dresden (siehe externer Link).

3) Wahl der Delegation

Die Delegation setzt sich zusammen aus 6 Mitgliedern (3 Kolleginnen, 2 Vorstandsmitglieder, 1 Elternratsmitglied). Eine Vertretung aus dem Schülerrat wird aufgrund der Bearbeitung von Deputatefragen nicht hinzugezogen.

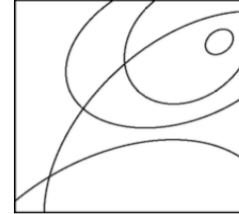
Für die Wahl der Kolleginnen wurde eine offene, zugübergreifende Konferenz am 27.11.2025 genutzt. Im Vorhinein (ab 21.11.2025) konnten aus dem Kollegium KandidatInnen mit Begründung vorgeschlagen werden. Die vorgeschlagenen Personen wurden dann während der Konferenz gefragt, ob sie sich zur Wahl stellen lassen wollen, 5 Personen stellten sich auf. In Folge wurde via Stimmzettel (1-3 Stimmen je Zettel) verdeckt gewählt. Die Auszählung ergab 111 Stimmen, gewählt wurden Claudia Tritschel, Theresia Süßmilch und Ursula Grundmann.

Wahl in Vorstand und Elternrat

In Vorstand und Elternrat meldeten sich die Teilnehmer der Delegation freiwillig und wurden von ihrem jeweiligen Gremium bestätigt. Für den Vorstand sind Anne Büttner und Paul Scheibner sowie aus dem Eltern-Lehrerrat Maren Probst gewählt worden.

4) Auftrag der Delegation und zeitlicher Rahmen

Der Auftrag der Delegationsgruppe bezieht sich auf das im nachstehenden Delegationspapier vom 02.12.2025 vorgegebene Tätigkeitsspektrum. Die terminierte Entscheidungsfindung zum 03.02.2026 war unter Beachtung von Ferien- und Konferenzzeiten nicht haltbar und ist daher erst am 10.03.2026 in der Vorstandssitzung präsentiert worden.



Dritte Fremdsprache

1. Name

Delegationsgruppe zur Entscheidung und Begleitung des Prozesses der möglichen Einführung einer dritten Fremdsprache auf der Basis der „Machbarkeitsstudie zur Einführung einer 3. Fremdsprache“ (IRIS e.V., 2025), kurz: „Dritte Fremdsprache“.

2. Einordnung

Der Vorstand hatte in Folge des Beschlusses der Mitgliederversammlung vom 10.12.2024 das Institut für regionale Innovation und Sozialforschung e. V. beauftragt, für die Freie Waldorfschule Dresden eine Machbarkeitsstudie zur Einführung einer dritten (prüfungsrelevanten) Fremdsprache (Spanisch oder Französisch) zu erstellen. Die Ergebnisse dieser Studie müssen bewertet und in einem zielführenden Prozess zur Entscheidung gebracht werden. Der Vorstand beruft dafür die Delegationsgruppe „Dritte Fremdsprache“.

Beschluss laut Protokoll der Mitgliederversammlung vom 10.12.2024 (Zitat)

„Der Vorstand wird beauftragt in Abstimmung mit den Schulgremien zu überprüfen, wie Spanisch oder Französisch als weitere prüfungsrelevante Fremdsprache ab dem Schuljahr 26/27 fest im Stundenplan verankert werden kann. Geprüft werden müssen die finanziellen, personellen, arbeits- und prüfungsrechtlichen sowie die räumlichen Konsequenzen und die Auswirkungen auf die Stundenpläne.“

3. Zielstellung

1. Die Prüfauftrag folgt dem Willen der Mitgliederversammlung.
Die Entscheidung darf dem Beschluss der Mitgliederversammlung nicht widersprechen.
2. Eine Entscheidung ist so getroffen, dass sie zum Schuljahr 2026/27 umgesetzt werden kann.

4. Bedingungen

1. Die Machbarkeitsstudie ist Grundlage aller weiteren Prüfungen.
2. Eine Entscheidung ist zum 03.02.2026 getroffen.
3. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie sind in allen Gremien der Betroffenen beraten.
Die Perspektiven der Lehrer-, der Eltern- und der Schülerschaft sowie die Perspektive des Schulvereins (Personal, Finanzen) fließen in die Entscheidung ein.
4. Die sich daraus ableitenden weiteren Schritte sind beschrieben und bekannt.

5. Aufgaben

Der Auftrag ist erledigt, wenn der Prüfauftrag der Mitgliederversammlung vollständig umgesetzt und nach sorgfältiger Abwägung und Beratung mit den Beteiligten, Betroffenen, Experten(gremien) eine Entscheidung mit bestmöglichem Ergebnis und maximaler Akzeptanz getroffen wurde. Je nach Entscheidung sind die daraus abzuleitenden weiteren Schritte¹ zu formulieren und mit den jeweiligen Verantwortlichen abzustimmen.

¹ Zu den weiteren Schritten kann auch eine Evaluation nach bspw. einem Jahr zählen. Das hätte ggf. Auswirkungen auf den Zeitpunkt der Auftrags erledigung und der möglichen Entlastung.



6. Mitgliedschaft und Fähigkeiten

Die Delegationsgruppe „Dritte Fremdsprache“ umfasst mindestens vier, maximal acht Mitglieder. Die vom Vorstand in die Delegationsgruppe „Dritte Fremdsprache“ berufenen Mitglieder der Schulgemeinschaft qualifizieren sich durch ihre Fähigkeit, sorgfältig eine abgewogene Entscheidung zu treffen. Sie handeln ohne Eigen- oder Fachgruppeninteresse, gehören entsprechend auch keiner unmittelbar betroffenen Fach- oder Schülergruppe an. Die Mitglieder werden von Seiten des Vorstands mit einfacher Mehrheit berufen. Scheidet ein Mitglied aus, wird in analogem Verfahren nachbesetzt. Die berufenen Mitglieder verpflichten sich zur aktiven und kontinuierlichen Mitarbeit. Frau Abraham-Schönecker steht prozessberatend zur Verfügung.

Zusammensetzung:

- 1x Vorstand (Elternschaft)
- 1x Vorstand (pädagogisches Kollegium)
- 1x Eltern-Lehrer-Rat
- 3x Lehrerschaft

7. Befugnisse und Einschränkungen

Die Delegation „Dritte Fremdsprache“ trifft gemeinsam mit dem Vorstand die finale Entscheidung darüber, ob und ggf. wie bzw. welche dritte prüfungsrelevante Fremdsprache an der Freien Waldorfschule Dresden eingeführt wird.

8. Rechenschaftslegung und Entlastung

Der Vorstand als Delegationsgeber entlastet die Delegation nach Auftragserledigung. Damit wird die volle Verantwortung für alle entstehenden Folgen durch den Delegationsgeber übernommen.

Die Delegation wird mit der Entlastung der Mitglieder aufgelöst.

Das Ergebnis ist der Mitgliederversammlung vorzulegen.

Beraten in:

- 1) Vorstand am: 28.10.2025,
Konsultation mit Fr. Abraham-Schönecker
- 2) Eltern-Lehrer-Rat am 12.11.2025: Benennung zweier Ansprechpartner
- 3) Offene ETK (Beratungskonferenz) am 13.11.2025
- 4) Schülerrat am 13.11.2025: Benennung zweier Ansprechpartner
- 5) Offene ETK (Beratungskonferenz) am 27.11.2025: Bestimmung der Kandidierenden
- 6) Vorstand am: 02.12.2025: Beschluss der Delegation, Ernennung der Mitglieder der Delegationsgruppe

Entlastet durch den Vorstand am 02.12.2025

Empfehlungen aus den Beratungsprozessen:

- Entscheidungsvarianten reduzieren
- Für die Entscheidungsvarianten die Vor-/ Nachteile abwägen (SWOT)
- Ggf. Methoden wie Widerstandsmessung (systemisches Konsensieren) verwenden



Nächste Schritte (Prozessbeschreibung)	Bemerkung	Termin	VA:
1. Auftragsbeschreibung (Delegation) entwerfen: Schulleitung	erledigt	28.10.2025	Vorstand
2. Auftragsbeschreibung beraten: Elternschaft	erledigt	12.11.2025	ELR
3. Auftragsbeschreibung beraten: Lehrerschaft	erledigt	13.11.2025	Lehrerschaft
4. Auftragsbeschreibung beraten: Schülervertretung	erledigt	13.11.2025	Schülerrat
5. Auftragsbeschreibung überarbeitet	erledigt	20.11.2025	Schulleitung
6. Delegiertenfindung päd. Kollegium <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtkollegium unterbreitet Vorschläge (nicht sich selbst) • Erklärung der persönlichen Bereitschaft gegenüber der Schulleitung • Wahl der potenziellen Kandidaten 	erledigt	27.11.2025	Lehrerschaft
7. Auftragsbeschreibung (Delegation) verabschieden	erledigt	02.12.2025	Vorstand
8. Berufung der Delegationsgruppe „Dritte Fremdsprache“	erledigt	02.12.2025	Vorstand
9. Arbeitsphase: 03.12.2025-15.01.2026 <ul style="list-style-type: none"> • Prüfen der Szenarien • Pro/Contra abwägen • Entscheidung vorbereiten und für die anschließende Beratung darstellen 		03.12.2025 - 21.01.2026	Delegationsgruppe
10. Pädagogische Beratungskonferenz	Pädagogische Abwägungen	22.01.2026	Lehrerschaft
11. Allgemeine Beratungskonferenz	Ausdrücklich nachfragend sicherstellen, dass alle gehört wurden.	27.01.2026	Alle Interessierten
12. Entscheidungsfindung		03.02.2026	Delegationsgruppe mit Vorstand
13. Kommunikation der Entscheidung im „Gorier“		05.02.2026	Delegationsgruppe

Anhang:

20250930_IRIS e. V._Machbarkeitsstudie zur Einführung einer 3. Fremdsprache an der FWSDDD.pdf

5) Konferenzen im Kollegium

Pädagogische Konferenz 11.12.2025

Fremdsprachenlernen in der Waldorfpädagogik/an unserer Schule allgemein
Gesprächsmöglichkeit zur Frage der unterschiedlichen Qualitäten/Wirkungen der
verschiedenen Sprachen (Englisch, Russisch, Französisch, Spanisch).

Pädagogische Konferenz 18.12.2025

Gespräch zu den Themen Chancen der Einführung einer dritten Fremdsprache,
Herausforderungen beim Einführen einer dritten Fremdsprache und Erfahrungen
im Bezug des Einflusses der Fremdsprachen auf Anzahl und Qualität der
Abschlüsse.

Pädagogische Konferenz 08.01.2026

Zusammenfassung aus den vorherigen Konferenzen.

Mit diesem pädagogischen Blick Gewichtung der Szenarien der
Machbarkeitsstudie und dem hinzugefügten Szenario: Es bleibt so wie es ist.
auf einer Skala von 1-10 mit Klebepunkten, dazu schriftliche pädagogische
Begründung möglich. Bei diesen Konferenzen waren jeweils reichlich 30 Personen
anwesend. Die Delegationsgruppe gab den Rahmen vor und hielt sich inhaltlich
neutral.

Beratungskonferenz 22.01.2026

Rechenschaft über bisheriges Tun - Austausch mit Schulen, welche von Russisch
zu Spanisch gewechselt haben oder im Prozess sind

- Austausch mit Spanisch-Dozentin Lehrerseminar, welche Schulen im Prozess
begleitet
- Austausch mit Schulen, welche von Russisch zu Spanisch gewechselt haben
oder im Prozess sind
- Darstellung Stimmungsbild Kollegium vom 08.01.26
- Darstellung Umfrage Eltern /Schüler

Information zu Kriterien der Entscheidungsfindung.

Fragestellung zu Französisch und nicht nur Fokus auf Spanisch als Aufgabe
mitgenommen.

Rechenschaftsbericht

Kriterien der Entscheidungsfindung im Detail und Vorgehensweise

Darstellung Elternumfrage Französisch/Spanisch

Weitere Arbeitsschritte - Räume, - Deputate, - Stundenplan

6) Mitarbeitergespräche

Gespräche mit allen Russischlehrenden über die alternative berufliche Perspektiven, wenn Russisch nach der Einführung einer 3. FS in geringerem Stundenumfang benötigt werden würde. Klärung in Einzelgesprächen, was ein verändertes Sprachangebot für persönliche berufliche Auswirkungen hätte, ob eventuell Fort- oder Weiterbildungen nötig und gewünscht werden und welches Szenario aus welchen Gründen das beste bzw. schlimmste wäre. Drei Russischlehrende sind in den kommenden zehn Jahren in Rente, ein Hochwachsen von Spanischkursen mit damit einhergehenden verringerten Russischstunden wäre für die auffangbar. Die jüngeren Kolleginnen haben noch alternative Unterrichtsflächen. Dazu gab es Gespräche mit den beiden Spanischlehrerinnen, welche Stunden in welcher Altersstufe möglich wären.

7) Eltern- und Lernendenumfragen

Im Zeitraum vom 29.12.2025 bis zum 19.02.2026 erfolgten über ein Online-Umfrageportal zwei Umfragen.

Umfrage I bezog sich auf das generelle Fremdsprachenangebot der FWS Dresden und ist von Elternhäusern und Lernenden gleichermaßen abrufbar gewesen.

Umfrage II bezog sich auf eine mögliche Festlegung zu einer bestimmten

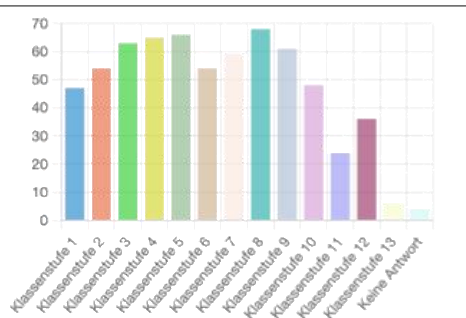
3. Fremdsprache an der FWS Dresden, nämlich Französisch oder Spanisch.

Die generelle Beteiligung lag vergleichbar hoch, ist aber durch fehlende LernSax - Zugänge, insbesondere die der Lernenden, nur schwer zu optimieren gewesen.

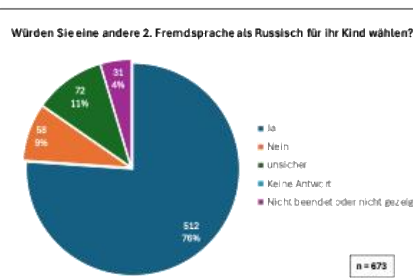
Ergebnisse der Elternumfrage zum Fremdsprachenangebot an der FWS Dresden

Maximal mögliche Datensätze (Anzahl aller Lernenden)	774
Gesamtzahl der Datensätze dieser Umfrage:	673
Nicht teilgenommen	101
Anteil in Prozent:	86,95%

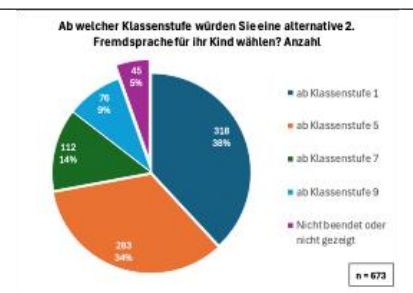
Zusammenfassung für: Bitte geben Sie die aktuelle Klassenstufe Ihres Kindes an!	
Antwort	Anzahl
Klassenstufe 1	47
Klassenstufe 2	54
Klassenstufe 3	63
Klassenstufe 4	65
Klassenstufe 5	66
Klassenstufe 6	54
Klassenstufe 7	59
Klassenstufe 8	68
Klassenstufe 9	61
Klassenstufe 10	48
Klassenstufe 11	24
Klassenstufe 12	36
Klassenstufe 13	6
Keine Antwort	4
Nicht beendet oder nicht gezeigt	18



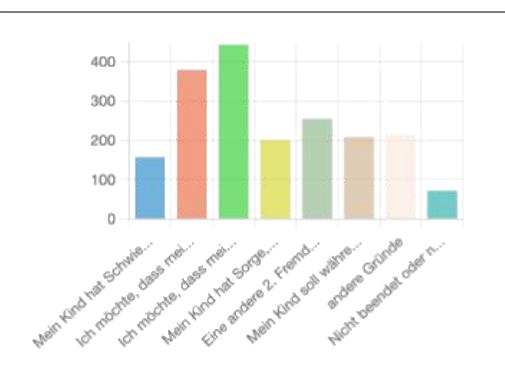
Zusammenfassung für: Würden Sie eine andere 2. Fremdsprache als Russisch für ihr Kind wählen?		
Antwort	Anzahl	Prozent
Ja	512	76,08%
Nein	58	8,62%
unsicher	72	10,70%
Keine Antwort	0	0,00%
Nicht beendet oder nicht gezeigt	31	4,61%



Zusammenfassung für: Ab welcher Klassenstufe würden Sie eine alternative 2. Fremdsprache für ihr Kind wählen?		
Antwort	Anzahl	Prozent
ab Klassenstufe 1	318	47,25%
ab Klassenstufe 5	283	42,05%
ab Klassenstufe 7	112	16,64%
ab Klassenstufe 9	76	11,29%
Nicht beendet oder nicht gezeigt	46	6,69%



Zusammenfassung für: Warum würden Sie eine alternative 2. Fremdsprache für ihr Kind wählen?		
Antwort	Anzahl	Prozent
Mein Kind hat Schwierigkeiten beim Erlernen der russischen Sprache	157	23,33%
Ich möchte, dass mein Kind eine zweite Fremdsprache lernt, mit der Schüleraustausch und Auslandsaufenthalte möglich sind	379	56,32%
Ich möchte, dass mein Kind die zweite Fremdsprache, die es lernt, besser anwenden kann.	443	65,82%
Mein Kind hat Sorge, das Abitur durch die Russischprüfung nicht zu bestehen bzw. mit schlechterem Endergebnis	201	29,87%
Eine andere 2. Fremdsprache als Russisch macht Schulwechsel zwischen Regelschulen und Waldorfschulen leichter möglich.	255	37,89%
Mein Kind soll während seiner Schullaufbahn selbst wählen können.	208	30,91%
andere Gründe	214	31,80%
nicht beendet oder nicht gezeigt	77	11,44%



Zeitraum der Umfrage:
29.12.2025 bis 11.01.2026

verantwortlich innerhalb der Delegationsgruppe:
Maren Probst / Paul Scheibner

Abbildung 1: Ergebnisse der Elternumfrage

Die Elternumfrage ergab, dass sich 76% eine weitere 2. Fremdsprache wünschen, unsicher waren 11% und mit „nein“ stimmten 9% ab. Für die Klassenstufe 1 und 5 lagen die Abstimmungen bei 47% und 42%, für die Klassenstufe 7 lag die Bejahung bei 17% und für Klassenstufe 9 bei 11%.

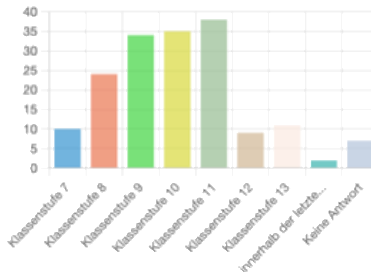
Ergebnisse der Lernendenumfrage zum Fremdsprachenangebot an der FWS Dresden

Maximal Mögliche Datensätze	408
Gesamtzahl der Datensätze dieser Umfrage:	180
Nicht teilgenommen:	228
Anteil in Prozent:	44,12%

Anmerkung: 8 von 13 Klassen haben keine aktiven Mailzugänge über LernSax.

Zusammenfassung für: Bitte gib deine derzeitige Klassenstufe an!

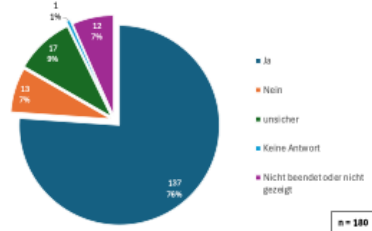
Antwort	Anzahl	Prozent
Klassenstufe 7	10	5,56%
Klassenstufe 8	24	13,33%
Klassenstufe 9	34	18,89%
Klassenstufe 10	35	19,44%
Klassenstufe 11	38	21,11%
Klassenstufe 12	9	5,00%
Klassenstufe 13	11	6,11%
innerhalb der letzten zwei Schuljahre die FWS verlassen	2	1,11%
Keine Antwort	7	3,89%
Nicht beendet oder nicht gezeigt	10	5,56%



Zusammenfassung für: Würdest du eine andere 2. Fremdsprache als Russisch wählen?

Antwort	Anzahl	Prozent
Ja	137	76,11%
Nein	13	7,22%
unsicher	17	9,44%
Keine Antwort	1	0,56%
Nicht beendet oder nicht gezeigt	12	6,70%

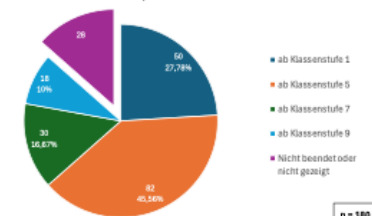
Würdest du eine andere 2. Fremdsprache als Russisch wählen?



Zusammenfassung für: Ab welcher Klassenstufe hättest Du gern eine andere 2. Fremdsprache wählen können?

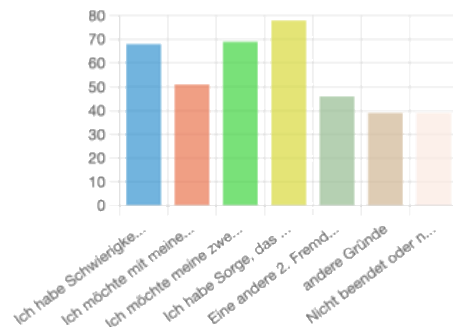
Antwort	Anzahl	Prozent
ab Klassenstufe 1	50	27,78%
ab Klassenstufe 5	82	45,56%
ab Klassenstufe 7	30	16,67%
ab Klassenstufe 9	18	10,00%
Nicht beendet oder nicht gezeigt	28	15,56%

Ab welcher Klassenstufe hättest Du gern eine andere 2. Fremdsprache wählen können?



Zusammenfassung für: Warum würdest du eine andere 2. Fremdsprache wählen?

Antwort	Anzahl	Prozent
ich habe Schwierigkeiten beim Erlernen der russischen Sprache	68	37,78%
ich möchte mit meiner zweiten Fremdsprache Schüleraustausch und Auslandsaufenthalte absolvieren.	51	28,33%
ich möchte meine zweite Fremdsprache besser anwenden können	69	38,33%
ich habe Sorge, das Abitur durch die Russischprüfung nicht zu bestehen bzw. mit schlechterem Endergebnis	78	43,33%
Eine andere 2. Fremdsprache macht einen Schulwechsel zwischen Regelschule und Waldorfschule einfacher	46	25,56%
andere Gründe	39	21,67%
Nicht beendet oder nicht gezeigt	41	22,78%



Zeitraum der Umfrage:
29.12.2025 bis 11.01.2026

verantwortlich innerhalb der Delegationsgruppe:
Maren Probst / Paul Scheibner

Abbildung 2: Ergebnisse der Lernendenumfrage

Die Lernendenumfrage ergab, dass sich 76% eine weitere 2. Fremdsprache wünschen, unsicher waren 10% und mit „nein“ stimmten 7% ab.

Für die Klassenstufe 1 und 5 lagen die Abstimmungen bei 28% bzw. 46%, für die Klassenstufe 7 lag die Bejahung bei 17% und für Klassenstufe 9 bei 10%.

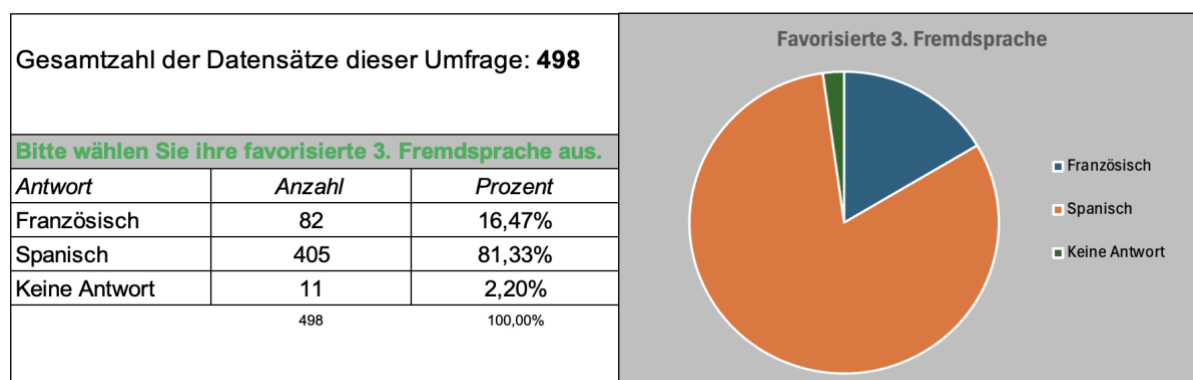


Abbildung 3: Favorisierte 3. Fremdsprache nach Online-Abstimmung

Als Prüfauftrag aus der Beratungskonferenz vom 22.01.2026 ergab sich die Umfrage zur tatsächlich gewünschten 3. Fremdsprache durch Eltern und Lernende. Hier ergab die Umfrage, dass Spanisch mit 81,3% favorisiert wird.

8) Beratung durch externe Schulen

Gespräche mit anderen Schulen, die Spanisch bereits als dritte FS eingeführt haben und ein Gespräch mit der Dozentin für Spanisch am Waldorfseminar Berlin und Mannheim. Die Erfahrungen sind an allen Schulen (Waldorfschulen in Berlin: Prenzlauer Berg, Havelhöhe, Kreuzberg, dazu die Johannesschule, die Spanisch ab Klasse 1 hat und in Freiburg/Breisgau die Schule St.Georgen, die Spanisch ab der 9. Klasse als Wechseloption hatte und dieses Angebot nun ab der 7. Klasse hat) ähnlich: Je früher Spanisch eingeführt wird, desto mehr typische Waldorfelemente sind im Unterricht möglich und desto besser sind die Ergebnisse in den Abschlüssen. Grundsätzlich ist eine Einführung ab der 9. bzw sogar ab der 10. Klasse möglich und hat auch dann noch bessere Kursdurchschnitte im Abitur als die Kurse in Russisch oder Französisch.

Der Spracheinstieg in der Oberstufe bringt einen hohen Lerndruck mit sich und die Notwendigkeit eines lehrbuchgestützten Unterrichts, die Waldorfelemente fallen dann aus zeitlichen Gründen weg, ebenso längere Auslandsaufenthalte im nicht-spanischsprachigen Ausland. Die Wechseloption zu Beginn der Oberstufe führte

an allen Schulen zu großen pädagogischen Herausforderungen im Unterricht. Die Schüler der 7. und 8. Klassen arbeiteten nicht mehr mit, äußerten Unverständnis darüber, wozu sie sich überhaupt noch engagieren müssten, wenn sie ohnehin Spanisch wählen würden etc. Die Schule Freiburg St. Georgen hat aus diesem Grund den Wechsel vorverlegt in die 7. Klasse, andere Schulen setzen die zweite Sprache ganz aus, die Lehrenden hatten Mühe in dieser Altersstufe zu unterrichten. Bei einem Wechsel zu Beginn der 7. Klasse war das Unterrichten in der 5. und 6. Klasse hingegen noch gut möglich.

9) Deputateentwicklung

Grundlage aller Abbildungen und Berechnungen sind die am 03.03.2026 aktuellen, offiziell einsehbaren Deputatezahlen auf Lernsax und der Stundenverteilungen in VPO. Um die Berechnungen zu vereinfachen, wurden die Zahlen aus dem A-Zug verwendet. Weiterhin sind wir davon ausgegangen, dass nach Einführung von Spanisch ab Schuljahr 27/28 in der 7. Klasse, ein Kurs Russisch mit minimal 6 Schülerinnen und Schülern bis zum Abitur durchgehend stattfinden wird und drei Gruppen mit Spanisch (Schülerzahl pro Kurs max. 19) existieren.

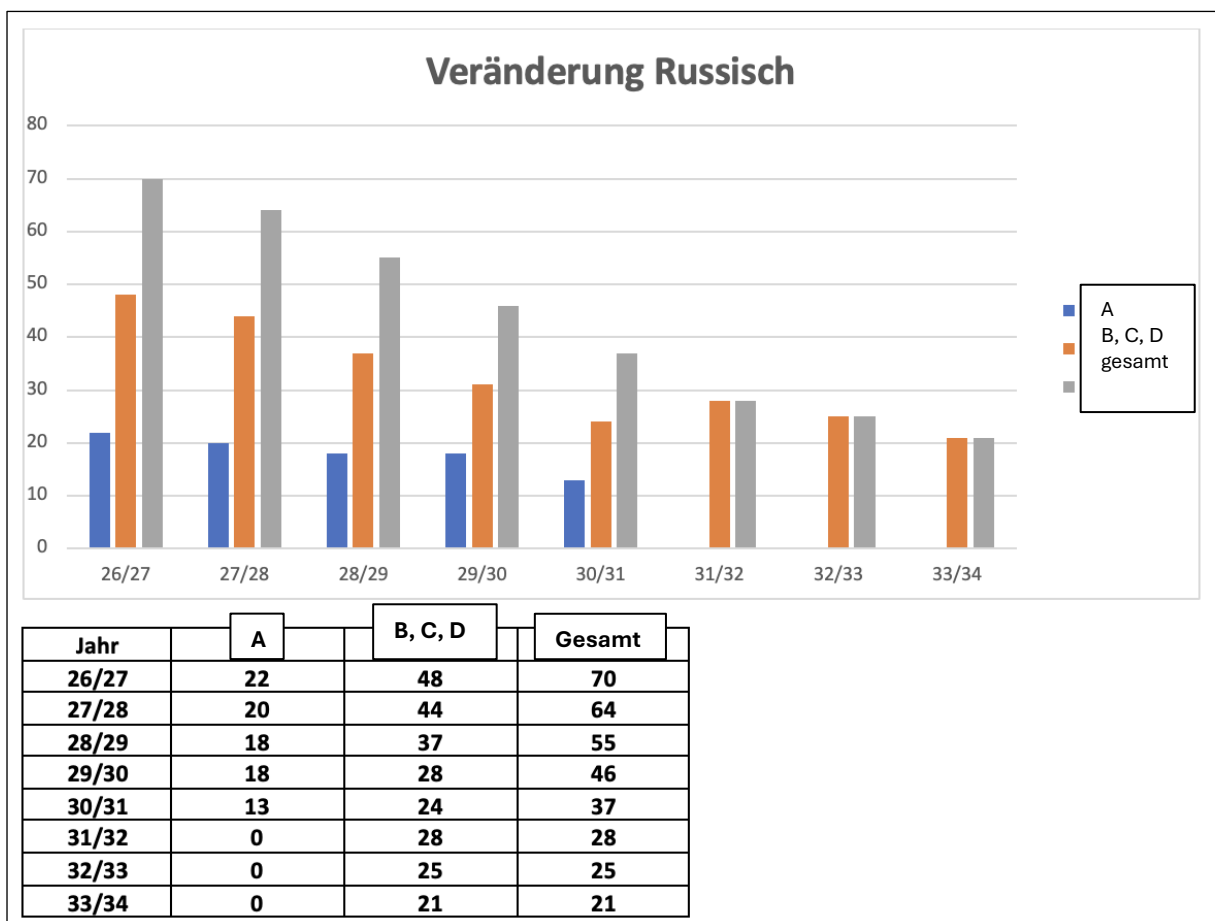


Abbildung 4: Veränderung der Russischdeputate

Bedingungen

Jede zweite Fremdsprache wird erteilt, wenn sich 6 Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang zugübergreifend dazu anmelden. Deshalb müssen die Sprachstunden der zweiten Fremdsprache ab Klasse 7 in A und B-Zug parallel liegen und die Sprachstundenanzahl in beiden Zügen ab Klasse 7 identisch sein. Die Sprachenlehrenden müssen zugübergreifend unterrichten. Damit werden zeitgleich drei Sprachlehrende pro Klassenstufe benötigt.

Veränderung der Deputate gesamt

Die Anzahl der Stunden der Zweitsprachen und der Deputate werden sich wie in Abbildung 5 sichtbar, deshalb bis zum Schuljahr 31/32 nicht verändern. Ab dem Schuljahr 32/33 wird es erstmalig einen Abiturgrundkurs in Spanisch geben und sich dadurch das Deputat um 3 Stunden erhöhen. Im darauffolgenden Jahr kommen noch einmal 4 Deputatestunden dazu.

Die Russischstunden nehmen insgesamt zu Gunsten der Spanischstunden ab. Die Veränderung der Deputate im Russischkollegium ist in Abbildung 4 sichtbar. Anhand der Verteilung unter den vier Lehrenden der Oberstufe wird sichtbar, dass sich die Lehrenden die verringerte Stundenanzahl in der Oberstufe teilen müssen. Dass bedeutet, dass alle Russischkollegen ihr Deputat mit Stunden außerhalb der Russischstunden erhalten können.

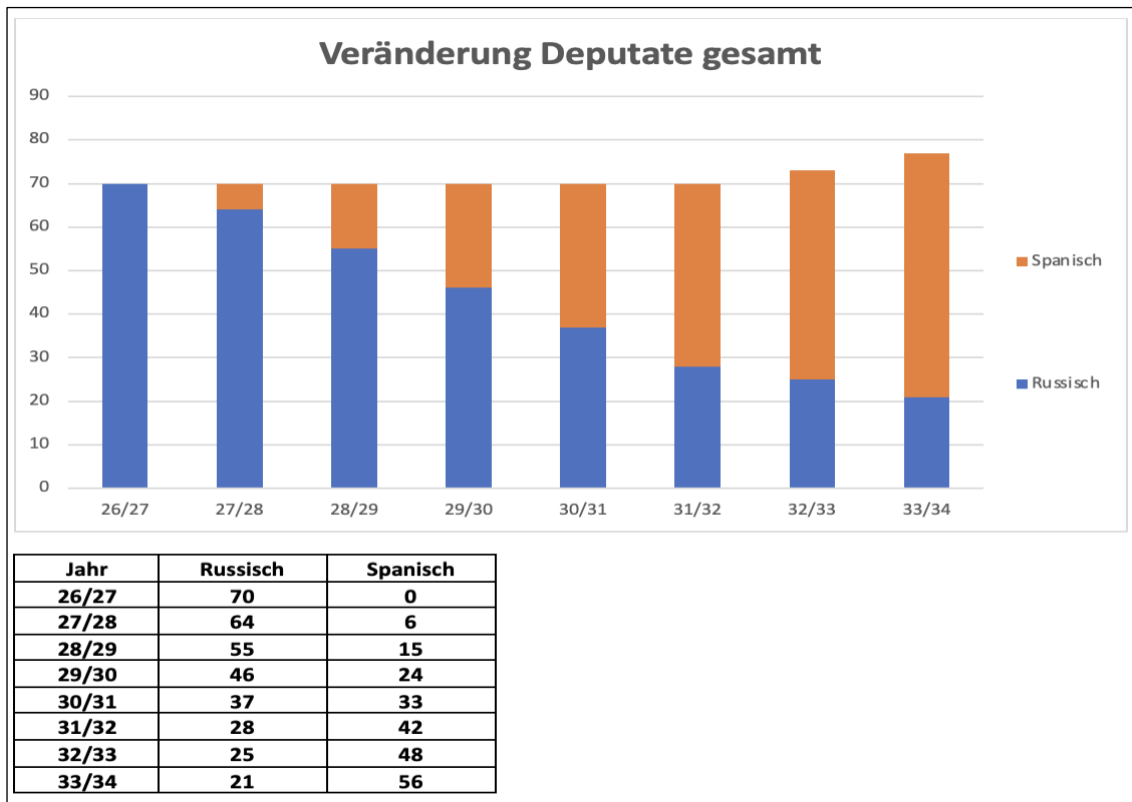


Abbildung 5: Veränderung der Deputate Russisch/Spanisch

Anhand eines Lehrenden „A“ wird sichtbar, wie sich die Stundenanzahl verändert und wie Deputat erhalten werden kann (rote Zahlen, kleiner durchgehender Kurs).

Deputatsentwicklung A								
	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	Gesamt
27/28	2	-	6	6	6	-	-	20
28/29	-	3	-	6	6	3		18
29/30	2		3	-	6	3	4	18
30/31		3		3	-	3	4	13

Abbildung 6: Deputatsentwicklung Lehrkraft A

Raumplanung

Für eine optimale Auslastung aller zur Verfügung stehenden Räume in den jeweiligen Häusern der Jägerstraße, der Marienalle sowie des Neubaus ist eine exakte Nutzungsübersicht der Räume anzufertigen. Unter der Maßgabe, sich von einer Fachraumnutzung loszulösen und Klassenräume in Leerzeiten für weitere Fremdsprachennutzung freizugeben bzw. einzuplanen, stellt die derzeitige Raumanzahl keine Einschränkung durch eine weitere Fremdsprache dar.

10) Erstellung Beschlussvorlage und Begründung

Aus der Delegationsgruppe 3. Fremdsprache erfolgt auf Basis der nachstehenden Tabellen und unter Abwägung innerhalb der einzelnen Kategorien und der höheren Wichtung der Waldorfpädagogik folgende Einschätzung:

i. Einleitung

Mit einer Einführung von Spanisch unter Bewahrung von Russisch (siehe Abbildung 6) sollte zugübergreifend unterrichtet werden. Dadurch werden zwei Spanischlehrkräfte und eine Russischlehrkraft pro Stufe benötigt. Zwingend notwendig ist daher eine Angleichung von Deputaten innerhalb der noch bestehenden Züge. Der Stundenplan muss die Kurse verknüpfen, dafür ist eine Trennung in Unterstufe/Oberstufe zielführend und stundenplantechnisch einfacher zu leisten. Es sollte ein Ringtausch zwischen Lehrenden über die Züge hinweg stattfinden, um die Deputate beizubehalten. In der Oberstufe gibt es in den kommenden 10 Jahren zu viele Russischlehrkräfte, sodass kein „Hochwachsen“ aus der Unterstufe möglich sein wird.

Die bestehenden Kolleginnen und Kollegen sind perspektivisch nur mit ihren Deputaten haltbar, wenn alternative Aufgaben übernommen werden, z.B. durch Tausch bzw. Verlagerung.

Die Bereitschaft innerhalb des Kollegiums der Freien Waldorfschule Dresden zur Umstrukturierung (räumlich, inhaltlich, pädagogisch) ist daher Grundvoraussetzung für ein Gelingen.

ii. Begründung

Bereits jetzt ist abzusehen, dass das in der Mitgliederversammlung bzw. im Antrag genannte Schuljahr 2026/2027 nicht haltbar sein wird. Aus der Arbeit der Delegationsgruppe in Bezug auf die Machbarkeitsstudie kristallisiert sich heraus, dass keines der genannten Szenarien direkt umsetzbar ist.

Der Beginn ab Klassenstufe 1 mit der dritten Fremdsprache Spanisch (alle 2er-Szenarien der Machbarkeitsstudie) erreichte innerhalb des Kollegiums² keine Mehrheit. Ebenso verhält es sich mit einem Sprachenwechsel ab Klassenstufe 9 (1a-Szenario), in welchem die Sprache von Schuljahr zu Schuljahr hochgezogen werden würde. Die weiteren Szenarien der „1“er-Gruppe sehen eine jährliche Ausweitung sowohl nach unten und oben vor, was eine erhebliche Mehrbelastung in den Deputaten nach sich ziehen würde. Daher empfehlen wir keines der Szenarien aus der Machbarkeitsstudie, sondern empfehlen stattdessen, den

Unterricht der Fremdsprachen Englisch und Russisch ab Klassenstufe 1 beizubehalten mit Wechseloption zu Spanisch zur Klassenstufe 7.

Ab dem Schuljahr 2031/2032 ändern sich die Prüfungsdeputate, da neben einem Grundkurs Russisch zwei Grundkurse Spanisch personell abgedeckt werden müssen. Weiterhin kann die bisherige Klassenteilung im Sprachunterricht nicht beibehalten werden, da es erwartbar zu Verschiebungen in der Spracheinwahl kommen kann. Spanisch- bzw. Russischlehrkräfte betreuen dann im Verhältnis 22 Lernende zu 6 Lernenden.

Das Wahlprocedere soll jährlich zu den Winterferien in Klassenstufe 6 durch Elternentscheid erfolgen. Ein Sprachwechsel sollte nur einmal erfolgen unter Zustimmung beider Sprachlehrenden. Auslandsaufenthalte verändern die Gruppengröße nicht, kurzzeitig können also auch fünf Lernende eine Gruppe bilden. Einen Gruppenbestandsschutz sollte es ab Klassenstufe 10 geben, damit die Prüfungsvorbereitung unabhängig durchführbar bleibt. In den Klassenstufen 7/8 und 9 wird der Kurs aufgelöst und die Lernenden auf die übrigen Kurse verteilt, ebenso werden Quereinsteigende sinnvoll aufgeteilt. Die möglicherweise nicht zustande gekommene Sprache sollte als IPA weitergeführt werden.

iii. Empfehlung an den Vorstand

Eine Empfehlung der Delegationsgruppe an den Vorstand lautet daher, Spanisch als dritte Fremdsprache nur nach einer erfolgreichen Angleichung von Unterrichtsstunden pro Fach in A- und B- Zug sowie einer zeitlichen Synchronisation der Unterrichtszeiten einzuführen, um mit konkreten und einheitlichen Deputatestunden rechnen zu können. Wenn dieser Prozess abgeschlossen ist, legen wir die Einführung von Spanisch ab Klassenstufe 7 nahe (siehe Abbildung 7).

Kategorie Pädagogik (1,15)			
Kriterium	nur Russisch	nur Spanisch	Ru und Spa
Stimmungsbild Kollegium	0	0	1
Russisch erhalten (FWS)	1	0	1
Einführung ab 1.Klasse	1	1	0
Prüfungsmachbarkeit	1	1	1
Durchschnitt	0,75	0,5	0,75
Durchschnitt*Faktor	0,9	0,6	0,9
Kategorie Familien			
Kriterium	nur Russisch	nur Spanisch	Ru und Spa
Schüleraustausch	0	1	1
Anwendbarkeit	0	1	1
Stimmungsbild Eltern	0	1	1
Stimmungsbild Lernende	0	1	1
Durchschnitt	0	1	1
Kategorie Soziales			
Kriterium	nur Russisch	nur Spanisch	Ru und Spa
keine personelle Veränderung	1	0	0
Kollegiumsakzeptanz	0	0	1
Durchschnitt	0,5	0	0,5
Kategorie Wirtschaftliches			
Kriterium	nur Russisch	nur Spanisch	Ru und Spa
keine Deputate zusätzlich	1	1	0
Klassenteiler/Gruppengröße	1	1	0
Raumproblematik	1	1	1
Quereinstieg/Wechsel	0	1	1
Durchschnitt	0,75	1	0,5
Summe	2,1	2,6	2,9

Abbildung 6: Entscheidungsmatrix nach pädagogischen, familiären und sozialen Aspekten

Kategorie Pädagogik (1,15)	Schuljahr			
Kriterium	ab Klasse 1	ab Klasse 5	ab Klasse 7	ab Klasse 9
Stimmungsbild Kollegium	0	0	1	1
Erfahrungswerte anderer WS	1	1	1	0
Prüfungsmachbarkeit	1	1	1	1
Durchschnitt	0,66	0,66	1	0,66
Durchschnitt*Faktor	0,759	0,759	1,15	0,759
Kategorie Familien				
Kriterium	ab Klasse 1	ab Klasse 5	ab Klasse 7	ab Klasse 9
Schüleraustausch	1	1	1	1
Anwendbarkeit	1	1	1	1
Stimmungsbild Eltern	1	1	0	0
Stimmungsbild Lernende	1	1	0	0
Durchschnitt	1	1	0,5	0,5
Kategorie Soziales				
Kriterium	ab Klasse 1	ab Klasse 5	ab Klasse 7	ab Klasse 9
keine personelle Veränderung	0	0	0	0
Kollegiumsakzeptanz	0	0	1	1
Durchschnitt	0	0	0,5	0,5
Kategorie Wirtschaftliches				
Kriterium	ab Klasse 1	ab Klasse 5	ab Klasse 7	ab Klasse 9
Deputate zusätzlich	1	1	1	1
Klassenteiler/Gruppengröße	0	0	0	1
Quereinstieg/Wechsel	1	1	1	1
Durchschnitt	0,66	0,66	0,66	1
Summe	2,419	2,419	2,81	2,759

Abbildung 7: Entscheidungsmatrix zum Schuljahr

11) Weitere Handlungsbedarf und Zuständigkeiten

- Angleichung von Unterrichtsstunden/Deputaten pro Sprachfach in A und B Zug
- Personalplanung und Personalgespräche mit den Sprachkollegen und den durch die nötigen Verschiebungen in andere Fachbereiche betroffenen Kollegen
- Veränderung der Raumnutzung/-aufteilung und dann Raumplanung
- Stundenplan in diesem Jahr schon probeweise mit dritter Fremdsprache
- Entstehende pädagogische Fragen bewegen und klären, beispielsweise: - Zugübergreifende Absprachen der vorherigen Sprachlehrerinnen der dann 7. Klassen - Gruppenbildung in den gemischten 7. Klassen und Zusammenspiel A/B entwickeln - Lernschwache SuS im Sprachbereich Verbleib in Russisch bzw. wie an dritte Fremdsprache heranzuführen? Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung

Ende des Abschlussberichts